

## Antrag

der Bezirksrätin und des Bezirksrats der Wiener Volkspartei Favoriten – Magdalena Kelaridis, MA und Wolfgang Baumann – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 02.10.2024 betreffend

### **Gesamtkonzept Filmteichstraße**

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Ulli Sima und die zuständigen Magistratsdienststellen, mögen endlich ein Gesamtkonzept für die Filmteichstraße und die (Wohn)-Region drum herum („Siedlung Süd-Ost“, „Heimkehrersiedlung“) entwickeln, um der stetigen Verschlechterung der Situation endlich zielführende Maßnahmen entgegenzusetzen. Vorschläge seitens der Bevölkerung und der ÖVP gibt es zahlreich.

### **Begründung:**

Erneute Einbringung unseres Antrags vom 30.09.2020 und 17.03.2021 und nach zahlreichem anderen eingebrachten Entlastungsmaßnahmen und Ideen, die niemals umgesetzt wurden. Ein weiterer Horror-Sommer neigt sich auf der Filmteichstraße dem Ende zu. Die Situation ist nun mittlerweile nicht nur für die Personen unerträglich, die ihre Wohnungen (insbesondere Wohn- und Schlafräume) direkt zur Filmteichstraße ausgerichtet haben, sondern für die Bewohner und Besucher des gesamten Einzugsgebietes der Filmteichstraße. Dazu zählen sämtliche Straßenzüge im betroffenen Gebiet (Filmteichstraße, Oppenheimgasse, Burgenlandgasse, Hederichgasse, Koliskogasse, Heimkehrergasse - um nur einige zu nennen).

Durch die massiven Gesetzesverstöße gibt es Beeinträchtigungen der körperlichen Sicherheit (Road-Runner / Raser). Beeinträchtigung des Ruhebedürfnisses der Wohnbevölkerung wegen massiver Menschenansammlungen, Partys bis in die Nacht (Tag und Nacht Ruhestörung), massivem Lärm durch Auspuffanlagen, Musik, quietschenden Reifen, Hupen, permanentes Laufen lassen des Motors, Hochzeitsmusik), ebenso durch stundenlanges Campieren und Picknicken in den warmen Monaten (neben den geparkten Autos werden Campingsessel aufgestellt, gefeiert, Lärm erregt und der Abfall am Boden hinterlassen). Die angrenzenden

Grünzonen werden als Toiletten missbraucht. Somit erfolgen auch Verstöße gegen das Abfallwirtschaftsgesetz und die Reinhalteverordnung.

In Summe kam es in den letzten Jahren dadurch auch zu optischen und hygienischen Verschlechterungen der Situation am Laaerberg. Die MA 48 kommt gar nicht mehr nach und kann nicht 24/7 reinigen oder strafen.

Das Aufstellen von zig Betonleitwänden führte zu Verschandlung der Filmteichstraße und des Entrees in den Kurpark und reduzierte Parkplätze für die Anrainer des Laaerbergs. Die bisher getroffenen Maßnahmen haben kaum bzw. nur kurzweilig eine Verbesserung für die geplagten Anrainer gebracht. Im Gegenteil: Die og Probleme haben sich mittlerweile auf das gesamte Siedlungsgebiet ausgeweitet, da immer mehr „Road-Runner“ angezogen werden und in sämtlichen umliegenden Gassen des Wohngebietes durchrasen.

Ideen wie Fahrverbote (Zufahrt nur für Anrainer innerhalb des Straßenzuges Filmteichstraße, Laaer-Berg-Straße, Bitterlichstraße, Naderstraße, Oppenheigasse, Hederichgasse, Vogentalgasse, Steinschötelgasse, Heimkehrergasse,.. ), Wohnstraßen, Straßenrückbauten, Radwege, Sperre einer Richtungsfahrbahn Filmteichstraße, beschränkte Parkplätze für Bewohner,... gab es von der Bevölkerung genug und müssen nur noch umgesetzt werden. Für die Bewohner ist es auch nicht verständlich, dass für andere Gebiete im Bezirk (Tangentenpark, Umbau Favoritenstraße, Herndlgasse-Davidgasse, „Super-Grätzel“) entsprechende Budgetmittel sehr wohl vorhanden sind.

Um Zuweisung in die Bezirksentwicklungskommission wird gebeten.

BezR Magdalena Kellaridis, MA

BezR Wolfgang Baumann